

## VII. Gebiet von Triest.

Referent: **Eduard Mazelle**, Direktor des k. k. maritimen Observatoriums (Triest).

Von den im Solarjahre 1906 von den Seismographen am k. k. maritimen Observatorium in Triest aufgezeichneten 170 Erdbeben wurde nur eines im Triester Gebiete gleichzeitig von Personen gefühlt, und zwar das

### Beben vom 2. Jänner 1906.

Aus den eingelaufenen Berichten lassen sich nachfolgende Mitteilungen hervorheben:

Herr Hofrat Dr. Sigismund Baron Conrad bemerkte, wach im Bette liegend (Wohnung im 3. Stock), nach 5<sup>h</sup> durch mehrere Sekunden andauernd ein heftiges Schwingen von S gegen N.

Herr Oberbaurat Anton Gregoris schreibt, daß seine Frau ein anhaltendes Knistern im Parkettboden (Wohnung im 4. Stock) hörte.

Herr Professor Emanuel v. Job fühlte gegen 5<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> zwei, durch ein beiläufiges Intervall von 10<sup>s</sup> getrennte Erschütterungen, welche ein Knarren des Fußbodens hervorbrachten.

Herr Josef Bednarz, emeritierter Direktor der Triester Filiale der österreichischen Kreditanstalt, teilt mit, daß er persönlich zwar nichts verspürte, daß aber zwei bekannte Familien, in entgegengesetzten Stadtteilen wohnend, um 5<sup>h</sup> 31<sup>m</sup> eine kurze Erschütterung wahrgenommen haben. Die Bewegung schien von S nach N zu gehen.

Fräulein Gabriella Comel, Lehrerin, beobachtete, wach im Bette liegend (3. Stock), um 5<sup>h</sup> 32<sup>m</sup> eine Erschütterung in Form eines leichten Schaukelns. Die Bewegungsrichtung wird mit E zu W angegeben. Es wurden drei gleichmäßige Schwankungen unterschieden, in der Dauer von 2<sup>s</sup>.

Herr Kapitän Anton Mitis, k. k. Hafenbeamter, bemerkte in halb-wachen Zustände im Bette liegend (4. Stock) um 5<sup>h</sup> 27<sup>m</sup> eine Erschütterung in Form eines kurzen Seitenruckes. Die Bewegung schien aus S zu kommen, dauerte zirka 2<sup>s</sup> und war vom Knistern der Hausmauern begleitet.

Herr Gabriel Piščanc, Studienpräfekt des bischöflichen Konviktes, verspürte zirka 5<sup>h</sup> 25<sup>m</sup>, im Bette liegend (3. Stock), eine zitternde Bewegung in der beiläufigen Dauer von 10<sup>s</sup>. Diese Bewegung wurde auch von anderen Personen im Hause gefühlt.

Herr Inspektor Gustav Ritter v. Stulier, Vorstand des k. k. Staatsbahnhofes S. Andrea, schreibt, daß das Erdbeben im Bahnhofsgebäude nur von einer Person im 1. Stocke, zirka 5<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> — durch die Erschütterung aus dem Schläfe geweckt — verspürt wurde. Es wurden drei rasch aufeinanderfolgende schaukelnde Bewegungen in der Dauer von 1—2<sup>s</sup> und in der Richtung von S nach N wahrgenommen.

Herr Domenico Maran, Leuchtturmaufseher, meldet, um 5<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>, auf einem Stuhle sitzend, eine leichte, wellenförmige, 1<sup>s</sup> dauernde Bewegung wahrgenommen zu haben. Ein Lampenschutzdeckel geriet in leichte Vibration.

Herr Johann Schade, Direktor des Metallwerkes in S. Andrea-Chiarbola sup., berichtet, im Bette liegend das Gefühl gehabt zu haben, als ob das Bett in seiner Längsrichtung N 65° E, also um seine Querachse schaukeln würde. Nach dieser Bewegung trat unmittelbar ein heftiges Erzittern, ein Stoß von unten nach oben auf und nach einigen Augenblicken scheinbarer Ruhe ein schwaches Schaukeln um die Längsachse des Bettes. Während der letztgenannten Bewegung wurde die Zeit mit 5<sup>h</sup> 28<sup>m</sup> bestimmt. Die erste Bewegungsphase wurde mit 2—3<sup>s</sup> Dauer geschätzt, die zweite mit 1—2<sup>s</sup>. Außer einem Knarren der Türen wurde kein Geräusch wahrgenommen.

Hochwürden Anton Luigi Tempesta, emeritierter Vikar, teilt auf Grund seiner Umfragen im Vororte S. Anna und in der Ortschaft Servola mit, daß dieses Beben von mehreren Personen gefühlt wurde. Es wurden zwei gleichförmige Erschütterungen unterschieden, beide je 1<sup>s</sup> dauernd, von den einen als ein Stoß von unten nach oben, von anderen als eine ziemlich schaukelnde Bewegung beschrieben. In einigen Stallungen wurde eine besondere Unruhe der Tiere bemerkt.

Herr Josef Mosettig, Oberlehrer in Barcola, schreibt, daß dieses Beben in der Ortschaft nicht zur Beobachtung gelangte; daß es offenbar so schwach war, daß es mit den Erschütterungen, die die vorüberfahrenden Eisenbahnzüge verursachen, verwechselt wurde.

Die zahlreich eingelaufenen negativen Mitteilungen ergeben, daß dieses Beben auch an besonders zur Beobachtung geeigneten Orten der Stadt Triest nicht wahrgenommen wurde, wie zum Beispiel im Allgemeinen städtischen Krankenhause, im städtischen Hospital S. M. Maddalena, im K. u. k. Garnisonsspital, im Kapuzinerkloster, im Apparatsaale der k. k. Telegraphenzentrale, wie in der k. k. Telephonzentrale.

Die Erschütterung wurde auch in den nachfolgenden Ortschaften des Triester Gebietes nicht verspürt: S. Pantaleone, Roiano, S. Giovanni, Schloß Miramar, Prosecco, S. Croce, Opcina, Trebich und Basovizza.

Es kann demnach hervorgehoben werden, daß diese makro-seismische Bewegung im Triester Gebiete nur als eine schwache Erschütterung, hauptsächlich in den höheren Stockwerken wahrgenommen wurde. Sie kann als ein leichtes Schaukeln, bestehend aus drei gesonderten Erschütterungen, in der Dauer einiger Sekunden charakterisiert werden. Das Beben war von keinem besonderen Geräusch begleitet.

Die Zeitangaben sind ungenau und schwankend. In dieser Beziehung muß auf die nachfolgenden Ergebnisse der Seismographenaufzeichnungen verwiesen werden.

### 1. Photographisch-registrierendes Horizontalpendel Rebeur-Ehlert.

	Beginn	Maximum	Amplitude	Ende
Pendel W 60° N	5 <sup>h</sup> 27 <sup>m</sup> 3 <sup>s</sup>	5 <sup>h</sup> 27 <sup>m</sup> 44 <sup>s</sup>	23 <i>mm</i>	5 <sup>h</sup> 44 <sup>m</sup>
Pendel W 60° S	5 26 38	5 28 2	24	5 58

Vom 1. bis zum 7. Jänner war eine anhaltende mikro-seismische Pendelunruhe zu beobachten.

### 2. Mikro-seismograph Vicentini.

	Beginn	Maximum	Amplitude	Ende
Horizontalkomponente:				
N—S	5 <sup>h</sup> 27 <sup>m</sup> 0 <sup>s</sup>	5 <sup>h</sup> 27 <sup>m</sup> 34 <sup>s</sup>	115 <i>mm</i>	5 <sup>h</sup> 38 <sup>m</sup>
E—W	5 26 58	5 27 38	> 60	5 40
Vertikalkomponente	5 27 2	5 27 44	> 110	5 52

Bei den letzten zwei Komponenten wurden die Registrierfedern durch das Beben aus der Papierfläche gestoßen.